

Johann Georg Zimmer an August Wilhelm Schlegel.

Heidelberg 22ten August 1810.

Herrn Professor A W Schlegel in Chaumont.

Mit sehr großem Vergnügen habe ich vor 7 Tagen Ihren gütigen Brief vom 6ten ds. Mts. und gestern das Packet mit dem Anfang des Manuscripts zur 2ten Abth[eilung] d[es] 2ten Bandes erhalten. Ich danke Ihnen für beides aufs verbindlichste. Das Manuscript habe ich sogleich in die Druckerey geschickt u[nd] der Druck wird keinen Aufschub leiden. Für gute Correctur ist durch die Güte des H[er]rn Prof[essor] Le Pique<sup>1</sup> in Mannheim, eines Freundes Tiedts, gesorgt. Die Aushängebogen werde ich Ihnen unter der vorgeschriebnen Adresse senden. Um aber wirklich den Band noch zur Messe zu bringen ist die größte Anstrengung nöthig, da eigentlich die zur Messe bestimmten Bücher schon in 3 Wochen abgesandt werden müssen; freylich<sup>a</sup> finden wir mit diesem Werk auch späterhin noch freundliche Gesichter. Doch bitte ich Ew Wohlgebohren aufs angelegentlichste, die Übersendung des übrigen Manuscripts ja recht zu beschleunigen, und mir es lieber, damit der Druck nicht aufgehalten wird in 2 Parthien zu schicken, sey es auch durch die reitende Post. Ich freue mich unbeschreiblich, daß wir nun doch noch in diesem Jahre dem Publikum die sehnlich erwartete Gabe bringen können. Das Buch wird nach wie vor sehr verlangt und wenn es so fort geht, so scheint mir nach Verlauf von 2 Jahren eine neue Auflage wohl nöthig zu werden. Sollte daher Ihre beabsichtigte Reise<sup>2</sup>, von der Ihre Landsleute mit besorglichem Bedauern reden, Sie über jene Zeit weit von uns trennen, so bitte ich Sie, wie es früher Ihre Absicht war, die allenfalls nöthigen Vorbereitungen zu einer zweyten Auflage noch vor Ihrer Abreise zu machen.

Es ist mir sehr lieb, daß Ew Wohlgebohren die Engelmannischen Druckproben gefallen haben, da es mir selbst viel bequemer ist, den Druck Ihrer poetischen Werke hier zu besorgen, wozu ich demnach die Einleitung treffe, u[nd] seiner Zeit das Manuscript erwarte.

Ich bitte Ew Wohlgebohren mir gefälligst zu sagen wohin ich

<sup>a</sup> freundlich

<sup>1</sup> Johann Philipp Le Pique (1776—1815) Senior des Sapienz-Kollegiums zu Heidelberg und Pfarr-Vicar in Neuenheim, dann Pfarrer der deutsch-reformierten Gemeinde in Erlangen, seit 1806 Prediger der deutsch-reformierten Gemeinde in Mannheim.

<sup>2</sup> Vgl. S. 65, Anm. 2.